

Thema: Konstruktion einer automatischen Nacharbeitsstation von PL2 - Lenkgetrieben

Schüler: Oliver Adam

Wolfgang Heim

Betreuung: ZF – Lenksysteme - Herr Strobel, Herr Wörmer
 TS – Aalen - Herr Liesch



Zusammenfassung: Mitarbeiter legt einen Motor (Lenkung) in die Aufnahme ein. An einem Wahlschalter kann zwischen Rechts- bzw. Linkslenker gewählt werden. Eine Lampe signalisiert die Grund-Stellung und eine weitere den Rüstzustand. Nach dem drücken des Starttasters leuchtet eine Lampe für Automatikablauf auf, welche nach Beendigung erlischt. Durch pneumatische Zylinder wird der Motor automatisch angeschlossen. Die „Zündung“ wird eingeschaltet und der Fehlerspeicher ausgelesen. Nachdem in den Diagnose-Modus gewechselt wurde wird die Lenkung zurück-gesetzt, freigeschaltet und auf Rechts- bzw. Linkslenker geschrieben.

Ist die Lenkung OK, wird sie abgekoppelt. Bei missglücktem Rücksetzen wird der Motor (Lenkung) nicht freigegeben (nicht abgekoppelt). Durch einen Schlüsselschalter wird die Lenkung erneut geprüft bzw. NIO- gesetzt.

Vorteile:

Mitarbeiter kann in der Zeit, wo der Motor geflasht wird, andere Tätigkeiten erledigen. Prüfzeit ca. 2 – 6 min.

- Motor wird sicher Rückgesetzt und auf Links- bzw. Rechtslenker geschrieben.
- Jeder Mitarbeiter kann die Motoren (Lenkungen) rücksetzen.
- Zeitnahes Nacharbeiten der Lenkgetriebe